

Compassion

Es ist an unserer Schule gute Tradition geworden, dass unsere Schülerinnen der 9. Jahrgangsstufe ein einwöchiges soziales Praktikum in verschiedensten caritativen Einrichtungen absolvieren mit dem Ziel, Offenheit und Wachsamkeit für hilfsbedürftige Menschen unserer Gesellschaft zu schulen.

Compassion (engl.) bedeutet in diesem Sinne also nicht nur als Außenstehender eine Haltung des Mitleids zu haben, sondern eher: „Mitleidenschaft entwickeln“ im konkreten Handeln an den betroffenen Menschen, im Da-Sein für Andere.

Was uns die Praktikumsbesuche und die gemeinsame Reflexion dieser Woche zeigen ist:

- Unsere Schülerinnen können und wollen helfen und entdecken die Fähigkeiten hierzu.
- Die Dankbarkeit der zu betreuenden und zu begleitenden Menschen ist für die Schülerinnen vielseitig erfahrbar.
- Hemmungen und Ängste der Jugendlichen gegenüber Menschen mit Behinderungen werden abgebaut.
- Alter und Pflegebedürftigkeit werden durch Kontakt und Begegnung mit hilfsbedürftigen Menschen mit anderen Augen gesehen.
- Die eigene Einstellung zum Leben wird überdacht und hinterfragt.
- Soziale Berufe werden mehr geschätzt bzw. das Interesse dafür geweckt.

Über die letzten Jahre hinweg haben sich die Kontakte unserer Schule zu vielen Einrichtungen gefestigt und intensiviert. Allen KollegenInnen, die die Fachschaft Religion durch die Übernahme von Praktikumsbesuchen unterstützen, möchte ich ganz herzlich für diese Bereitschaft danken.

Sr. M. Hedwig